

# **„Energiewende“: Der Markt stört da nur! Wenn erst die Lichter ausgehen, ist etwas los**

geschrieben von Edgar Gärtner | 6. Juni 2012

Mit dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) aus dem Jahre 2000 hat die damalige rot-grüne Bundesregierung unter Bundeskanzler Gerhard Schröder und Umweltminister Jürgen Trittin eine Kostenlawine losgetreten, deren Sogwirkung jetzt kaum noch jemand ausweichen kann. Nach der Havarie der Kernreaktoren von Fukushima im März 2011 hat Bundeskanzlerin Angela Merkel mit ihrer unter dem Beifall der Mehrheit des deutschen Wahlvolkes getroffenen Entscheidung, die Hälfte der deutschen Kernkraftwerke sofort stillzulegen und im Namen der „Energiewende“ noch stärker auf so genannte erneuerbare Energien zu setzen, alles noch schlimmer gemacht. Der eiskalte Rauswurf ihres bisherigen Lieblingsministers Norbert Röttgen kann als Eingeständnis gewertet werden, dass der Zug der „Energiewende“ dabei ist, ungebremst in eine Sackgasse zu rasen.

---

# **Die Medien haben eine Verantwortung, unabhängige Analysen des Klima- ‚Konsens‘ zu veröffentlichen**

geschrieben von Benny Peiser | 6. Juni 2012

Die Integrität der westliche Medien hängt davon ab, ob sie kritische, Fehler findende Analysen ermutigen – oder ob sie mehr und mehr in leichtgläubigen Kampagnen-Journalismus abdriften.

---

# **Das Mysterium von Gleichung 8 oder John v. Neumanns Elefant\***

geschrieben von Willis Eschenbach | 6. Juni 2012

Ich habe noch einmal in die Studie von Nikolov und Zeller geschaut. Unter Anderem behaupten sie, in der Lage zu sein, die

Oberflächentemperatur  $T_s$  von acht verschiedenen Planeten und Monden berechnen zu können, und zwar mit nichts weiter als den Ausgangsgrößen Solarstrahlung  $S_0$  und dem Druck an der Oberfläche  $P_s$  für jeden himmlischen Körper. Dr. Zeller nennt das die WUNDER-Gleichung. Er sagt:

---

## **Romneys Chance – Billige Energie belebt US-Wirtschaft**

geschrieben von S. Fred Singer | 6. Juni 2012

Romney kann die Wahl gewinnen, wenn er eine Energiepolitik ankündigt, die Arbeitsplätze schafft, die amerikanische wirtschaftliche Führung und Wohlstand wiederherstellt. „Um glaubwürdig zu sein, muss ein Reformprogramm auch eine Reform zum Inhalt haben.“ So Prof. Dr. Fred Singer in einem Gastbeitrag auf WUWT. Diese Empfehlungen könnten sich ebenso gut auch deutsche Kanzlerkandidaten zu eigen machen, ihr Wahlsieg insbesondere durch die Aktivierung der bisherigen Nichtwähler wäre so gut wie sicher.

---

## **Wie es um den Wahrheitsgehalt der Aussagen von IPCC-Leitautoren steht**

geschrieben von Lüdecke | 6. Juni 2012

Kritik und Verunglimpfung von wissenschaftlichen Gegnern des IPCC sind längst zu üblichen Methoden des Alarmistenlagers geworden. Mit Hilfe fragwürdiger Mittel, die auch vor leicht erkennbaren Falschaussagen nicht zurückschreckt, versucht man die unkundige Öffentlichkeit zu beeinflussen. Insbesondere Prof. Fred Singer ist dabei bevorzugtes Ziel. Der hier beschriebene Vorgang ist bestens geeignet, dies zu veranschaulichen. Der Beitrag ist – mit Ausnahme einer anderen Gestaltung und einiger zusätzlicher Nachweise und Anmerkungen des EIKE-Bearbeiters – ansonsten unverändert der Webseite von Prof. Fritz Vahrenholt und Dr. Sebastian Lüning (hier) entnommen und hier wiedergegeben.